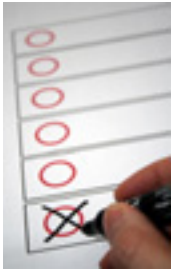


## „EU Profiler“: Wahlhelfer für unentschlossene Europäer?



Geschrieben von Robin Classen

27.04.2009



Lediglich 34 Prozent der Europäer wollen auf jeden Fall bei der Europawahl am 7. Juni 2009 ihre Stimme abgegeben. In manchen Ländern sind es hingegen nur 20 Prozent. Dem soll nun ein neuer europaweiter Wahlomat, der von unabhängigen Wissenschaftlern erstellt und finanziert wurde, Abhilfe schaffen. Im Gegensatz zu einigen anderen Wahlomat-Projekten verfügt der „EU Profiler“ nicht nur über eine ansehnliche Oberfläche und Bedienung, sondern auch über hervorragende statistische Auswertungsmöglichkeiten für den politisch interessierten Nutzer.

Nachdem man auf der Startseite <http://euprofiler.eu/> sein Herkunftsland ausgewählt hat, werden 30 Aussagen aus diversen Themengebieten dem Nutzer vorgehalten, zu denen er sich von „Stimme vollkommen zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“ positionieren kann. Nach erfolgreichem Beantworten aller Fragen wird dem Interessierten zunächst ein politischer Kompass präsentiert, der auf der horizontalen Ebene von „sozioökonomisch links“ bis „sozioökonomisch rechts“ und auf der vertikalen Ebene von „Pro europäische Integration“ bis „Contra europäische Integration“ reicht.

Zudem sind die Parteien in diesen Kompass eingeblendet. Besonders verlockend ist daran, dass nicht nur die müden Altparteien darin vorkommen, sondern unter anderem auch die Freien Wähler, die Republikaner, die DVU und die „Newropeans“. Noch interessanter ist sogar, dass die Aussagen keinesfalls politisch korrekt so verstümmelt wurden, dass jeder Otto-Normal-Demokrat auch gefälligst seine Klicks so setzt, dass am Ende die DVU und die Republikaner möglichst wenige Prozentpunkte erreichen.

### **Neben den Altparteien auch Republikaner, DVU und „Newropeans“ vertreten**

Schade, dass so ein Wahlomat nicht auch mal aus Deutschland kommen kann. Die Bundeszentrale für politische Bildung würde nie zulassen, dass es in ihrem Automat möglich wäre, mit keiner der Altparteien nennenswerte Übereinstimmungen zu erhalten.

Sehr gut gelungen, gerade bei einer paneuropäischen Wahl, ist die Möglichkeit des Wahlomats seine eigene Position mit wenigen Klicks europaweit mit den antretenden Parteien zu vergleichen. Auch wenn FPÖ, SVP und Co. in Deutschland nicht auf den Wahlzetteln stehen, ist ein solches Instrument sicherlich in der Lage für die ein oder andere Überraschung zu sorgen.